

Und zu guter Letzt:

Besuch der Firma REPOWER in Husum. (22.05.13)

Schwerpunkt: Montage von Gondel und Nabe der 2 MW-Anlagen

In der „grauen Stadt am Meer“ erfahren wir, wie in den Hallen der ehemaligen Husumer Schiffswerft (HSW) die fertigen Komponenten zu Gondel und Nabe montiert werden.

Neben jüngeren Mitarbeitern gibt es Mitarbeiter, die noch bei der HSW angefangen haben. Sie sind teilweise schon seit über 20 Jahren im Windgeschäft und bringen somit viel Erfahrung mit.





Doppelpendelrollenlager mit einem Innendurchmesser von 650 mm, eine geschweißte Welle, deren Lagersitze später überdreht werden, Akkupacks, die dafür sorgen, dass bei Stromausfall die Anlage zum Stillstand „gepitch“ werden kann... Das sind Beispiele für Inhalte, die wir vor Ort vom Produktionsleiter, Herrn Schley („Head of Production“ – Windkraft wird schließlich weltweit eingesetzt) erklärt bekommen.

Testläufe, Generatortechnik, 60 Hertz- Netze usw. **Je mehr man weiß, desto besser erkennt man, was man alles nicht weiß.** (frei nach Sokrates)

Wir sind auf jeden Fall schlauer geworden

Danke für die Führung an die Firma REPOWER!!



Nach rund 100 km Anfahrt und ausführlicher Führung, verlangte es nach Fischbrötchen und isotonischem Kaltgetränk.

Und auf dem Rückweg:

Halt am „Infopark“ der Firma Denker und Wulf bei Sehestedt am Nord-Ostsee-Kanal. Diese Firma projiziert Windparks von der Nutzenanalyse über den Betrieb bis zum „Repowering“, also dem Ersatz bestehender Anlagen durch neue.

Ein futuristisches Gebäude auf dem „Windmühlenberg“ zeugt vom innovativen Charakter der Firma.



Ein langer, bisweilen regnerischer, jedoch immer windiger Tag geht zu Ende. Für die Techniker der BOS damit auch so nach und nach die Zeit an der WLS.

Für die Zukunft:

Immer Rückenwind, wo er gebraucht wird!

Bericht: Bernd Galle